Stadt Köln

Volkshochschule Köln

Jahresbericht 2022

VHS

Vorwort

Liebe Leser*innen,

unser Jahresthema für 2022 lautete: „Nachhaltigkeit", ein großes Wort mit vielen Dimensionen, die sich auch, aber nicht nur um Klima- und Umweltschutz drehen.

Nachhaltig leben und handeln bedeutet auch, mit Bewegung und Entspannung für die eigene Gesundheit zu sorgen. Es bedeutet, kreativ zu werden, selbst zu gestalten und sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Es bedeutet, näher bei den Menschen in den Sozialräumen zu sein. Deshalb bauen wir unser Kursangebot in Mülheim, Porz und Chorweiler kontinuierlich aus. Es bedeutet, sich beruflich weiterbilden zu können, neue Herausforderungen anzunehmen und sich die bestmöglichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen. Sei es durch fachliche Schulung oder durch Deutsch- und Integrationskurse, die als Grundlage Menschen in unserer Gesellschaft ankommen lassen.

Auch wenn wir das VHS-Jahr 2022 unter das Jahresthema „Nachhaltigkeit" gestellt hatten, so gab es zwei ganz große Themen, die uns – wie auch die gesamte Gesellschaft – das ganze Jahr in Atem gehalten haben: Weitere zwölf Monate standen im Zeichen der Pandemie. Zwar gehörte Covid-19 im dritten Jahr schon fast zum Alltag, dennoch hat das Virus auch für uns als Weiter-

bildner stets neue Herausforderungen parat gehabt. Immer wieder ging es darum, kurzfristig auf geänderte Rahmenbedingungen und gesetzliche Regelungen zu reagieren und dabei gleichzeitig unsere eigentliche Aufgabe – nämlich Weiterbildung für alle – im Blick zu behalten.

Das andere große, das Jahr beherrschende Thema trat am 24. Februar auf die Bühne der Weltpolitik: Der völkerrechtswidrige Überfall von Putins Russland auf die Ukraine. Das bisher fast Unvorstellbare – ein Krieg mitten in Europa – war erschütternde Realität geworden. Wieder mussten Menschen ihre Heimat verlassen und flüchten, um ihr Leben zu retten – auch zu uns nach Köln. Noch bevor es seitens des Bundes entsprechende Regelungen gab, haben wir als VHS Köln kurzfristig Deutschkurse für Geflüchtete gestartet – und Ukrainischkurse für Helfende. Es ging darum, dass sich die geflüchteten Menschen so schnell wie möglich eingewöhnen konnten.

Sie sehen, liebe Leser*innen, 2022 war ein turbulentes Jahr.

Ich wünsche Ihnen trotz aller Krisen eine interessante Lektüre.

Ihr

Jakob Schüller

Jakob Schüller

Große Nachfrage nach Integrations- und Ukrainischkursen

Deutschangebote für Geflüchtete aus der Ukraine und Ukrainischkurse für Helfende

Auch wenn Nachhaltigkeit unser Jahresthema war, so hat der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine uns alle nicht nur persönlich erschüttert, sondern auch unsere Arbeit über das gesamte Jahr maßgeblich geprägt. Wir haben unser Möglichstes beigetragen, um geflüchteten Menschen aus der Ukraine ein Ankommen zu erleichtern. So konnten wir ihnen mit dem entgeltfreien Kursangebot „Deutsch – Erste Schritte“ den Einstieg in die deutsche Sprache ein Stück weit ermöglichen. Die Teilnehmenden lernten, wie sie sich in den wichtigsten Alltagssituationen auf Deutsch verständigen. Im Mai und Juni starteten dann mehrere Integrationskurse.

Darüber hinaus boten wir Ukrainischkurse für Helfende an, in denen erste Kenntnisse in Ukrainisch sowie Informationen zur Kultur und Geschichte des Landes vermittelt wurden. Daran nahmen vor allem ehrenamtlich Tätige sowie Privatpersonen teil, die geflüchtete Menschen aufgenommen hatten und Menschen, die in Institutionen sehr viel Kontakt zu Ukrainer*innen hatten. Gemeinsam mit der Kölner Freiwilligen Agentur haben wir außerdem darüber informiert, wie und wo man sich ehrenamtlich für die Menschen in Not einsetzen kann.

Krieg in der Ukraine – wie in einer anderen Welt aufgewacht

In zahlreichen Online- und Präsenzveranstaltungen nach dem Angriff auf die Ukraine haben wir eine solidarische Kooperationsgemeinschaft mit einigen Kölner Bildungseinrichtungen geschlossen. Zusammen mit fachlich kompetenten Referierenden und mit breiter Publikumsbeteiligung boten wir umfassende Informationen und einen regen Austausch an. Hierbei war uns besonders wichtig, die Stadtgesellschaft einzubinden und abstrakten wie konkreten Einschätzungen, Empfindungen und Sorgen Raum zu geben. Alle stellten sich die Frage, wie in Köln ankommende Menschen aus der Ukraine gut willkommen geheißen werden können, und was der Krieg gesamtgesellschaftlich bedeuten kann. Diese Veranstaltungen waren emotional und gleichzeitig konstruktiv, die Aussprachemöglichkeit und die profunde Information von Expert*innen in Deutschland und in der Ukraine wurde von den Teilnehmenden hoch geschätzt.

VHS stärkt die Veedel

Beratung und Schnupper-Workshops bei den KennenLERNtagen

2022 haben wir unsere Angebote in den Veedeln Mülheim, Porz und Chorweiler massiv verstärkt. Mit vielfältigen Sprach- und Kreativkursen, kulturellen Veranstaltungen und der persönlichen Kursberatung haben wir dort wieder ein wohnortnahes Bildungsangebot geschaffen, das von den Bürger*innen sehr gut angenommen wird. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden sind mit den ortsansässigen Vereinen und Institutionen eng vernetzt und kennen dadurch den Bedarf der Menschen vor Ort sehr genau. Damit können wir benötigte Weiterbildungsangebote und Beratung gezielt in den Sozialräumen anbieten und auch einen Ort schaffen, in dem die Menschen gemeinsam lernen und aktiv sein können.

Bei den KennenLERNtagen im September haben wir Interessierte in Mülheim und Porz dazu eingeladen, das Programm vor Ort zu erleben und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche kostenfreie Angebote luden zum Mitmachen und Schnuppern ein. In Mülheim kreierten die Teilnehmenden in Workshops ihre ersten eigenen Raps, entspannten beim Pilates, rätselten mit beim Frankreich-Quiz, tanzten Zumba® und machten Bekanntschaft mit Pepper, dem Pflegeroboter, der Gestik und Mimik der Menschen analysieren kann. In Porz konnten die Besucher*innen Buchbinden, Aquarellmalerei, Spanisch und Italienisch sowie kreatives Schreiben und Zumba® Gold, speziell für ältere Menschen, kennenlernen.

©Nadja Hussein

©Nadja Hussein

© Nadja Hussein

„Fit & Aktiv in Chorweiler“ unterstützt Familien vor Ort

Das vor drei Jahren gestartet Projekt „Fit & Aktiv“ im Sozialraum Chorweiler haben wir 2022 erfolgreich weitergeführt und damit eine fundierte Lern- und Sozialberatung für die Menschen aus Chorweiler, Seeberg-Nord und Blumenberg gesichert. Bei den Themen Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Entspannung besteht in Sozialräumen ein besonderer Förderbedarf. Diesen bedienen wir in Chorweiler mit kostenfreien Kursen, Aktionstagen und Beratungen. Für Kinder und Jugendliche standen unter anderem Ausflüge in den Rheinpark, einen Märchenwald und den Gasometer Oberhausen auf dem Programm, womit sie nicht nur Gemeinschaft erleben konnten, sondern auch an kulturelle Angebote herangeführt wurden. Nordic Walking, Tanzen und Qigong-Meditation – die gut angenommenen Angebote regten auch die erwachsenen Teilnehmenden zu mehr Bewegung und Entspannung ein. Beim gemeinsamen Kochen und Backen konnten sie erfahren, wie gesunde und gleichzeitig kostengünstige Ernährung funktionieren kann. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Eine besondere Gelegenheit, sich gemeinsam im Veedel zu engagieren, bot im November die Müllsammelaktion der GAG, der AWB und den Vereinen Parea e.V. und Querwaldein e.V. Daran beteiligten sich 19 Teilnehmende aus unserem Projekt „Fit & Aktiv“, die damit gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz geleistet – und ihr Veedel ein Stück lebenswerter gemacht haben.

© Parea e.V.

Feierliche Zertifikatsübergabe an die neuen Stadtteileltern

Mit beeindruckender Motivation und Improvisationsbereitschaft haben die Teilnehmenden des Projekts Stadtteileltern sieben Monate lang trotz aller Corona-Widrigkeiten erfolgreich an der Qualifizierung teilgenommen. Im Mai war es dann soweit: Strahlend nahmen die neuen Stadtteileltern im FORUM Volkshochschule ihre Zertifikate entgegen. Die Ehrenamtlichen sind jetzt darin ausgebildet, neu zugezogenen Familien in ihrem Veedel durch Begleitung „auf Augenhöhe" mit Informationen, Hilfe beim Übersetzen und der Durchführung von Elterncafés in Familienzentren das Ankommen in der Stadt zu erleichtern. Mit diesem Angebot engagiert sich die VHS Köln bereits seit 2010 in der beschäftigungsfördernden Weiterbildung in Sozialräumen. Das Projekt war seinerzeit mit dem Titel „Stadtteilmütter" gestartet.

Herzliche Worte für ihren neuen Weg erhielten die Stadtteileltern von Kai Sterzenbach, Geschäftsführer der Lernenden Region Netzwerk Köln e. V. und Jakob Schüller, dem Leiter der Volkshochschule Köln. Die beiden Einrichtungen haben die umfangreiche Qualifizierung durchgeführt. Auch Beatrix Kastner, Geschäftsbereichsleiterin des Jobcenters Köln Süd, sprach den Teilnehmenden ihre Anerkennung aus. Die Behörde wird die weitere Begleitung der Stadtteileltern in einem Verbund mit dem Caritasverband für die Stadt Köln e. V. und dem Fitz e. V. für Köln-Chorweiler unter der Koordination der Lernenden Region fortführen.

Bildungsberatung und finanzielle Förderung von Weiterbildung

Großes Interesse am Bildungsscheck NRW

Das Team unserer Beratungsstelle im Kölner Mediapark hat 2022 insgesamt 327 Bildungsschecks NRW ausgestellt. Mit dem Bildungsscheck NRW erhalten Einzelpersonen und Mitarbeitende von kleinen und mittleren Betrieben für die Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen eine Förderung von 50 Prozent ihrer Gesamtausgaben bis zu einer Höhe von 500 Euro. Die Fördermittel stellt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.

Beratung zu neuen beruflichen Perspektiven sehr gefragt

Mit dem Beratungsangebot „Perspektiven im Erwerbsleben" (PiE) konnte unser Team der Bildungsberatung im Jahr 2022 viele Menschen bei ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Das Förderangebot PiE richtet sich an Personen, die sich in einem beruflichen Veränderungsprozess befinden, an Berufsrückkehrende und an Zugewanderte, die Fragen zu einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation haben. Da der Beratungsbedarf höher war als das zugewiesene

Kontingent an Beratungsstunden, haben wir in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit zusätzlich jeden Dienstag eine offene Sprechstunde des dort angebotenen Programms „Berufliche Beratung im Erwerbsleben“ an unserem Standort im Mediapark etabliert. Die sehr erfolgreichen und gut frequentierten Beratungsangebote werden auch 2023 weitergeführt.

Bildungsberatung in Köln-Mülheim wird ausgeweitet

Dank des novellierten Weiterbildungsgesetzes können seit 2022 Maßnahmen der regionalen Bildungsentwicklung an Volkshochschulen gefördert werden. Mit den daraus resultierenden Fördergeldern des Landes möchten wir unser Angebot zur Bildungsberatung deutlich ausbauen. Unser Fokus liegt hier auf dem Projekt „Bildungsberatung im Sozialraum“ in Köln-Mülheim.

Zur inhaltlichen Vorbereitung der Beratung haben wir in Interviews mit Expert*innen aus dem Sozialraum ermittelt, welchen Beratungsbedarf die Bürger*innen vor Ort haben. Eine wichtige Erkenntnis daraus ist, dass der Beratungsbedarf häufig durch eine hohe Komplexität der Ausgangssituation der Ratsuchenden geprägt ist. Entsprechend muss die Berufs- und Bildungsberatung, die vielfältige Zielgruppen erreichen soll, niederschwellig sein und auch Themen wie Wohnen, Kinderbetreuung, Pflege und finanzielle Unterstützung umfassen. Als Amt für Weiterbildung sind wir in die Strukturen der Stadt Köln sehr gut eingebunden und können so auf das bestehende sozialräumliche Netzwerk in Köln-Mülheim verweisen und neben einer Beratungsstelle auch als Verweisberatungsstelle fungieren.

Zur präzisen Ausgestaltung dieser Schnittstellenfunktion entwickeln wir nun ein bedarfs- und sozialraumorientiertes Konzept für eine gelingende, umfassende Bildungsberatung, die 2023 am VHS-Standort Mülheim angeboten werden soll.

© Stadt Köln, Kommunales Integrationszentrum

ALFA-Mobil in Köln-Mülheim

Rund 6,2 Millionen Menschen in Deutschland können nur einfache Sätze lesen und schreiben. Das sind fast 7,5 Prozent der in Deutschland lebenden Menschen. Lesen und Schreiben sind unverzichtbare Kompetenzen, um selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die Betroffenen sind deshalb in zahlreichen Lebensbereichen, wie z. B. der Gesundheit und Mobilität, stark eingeschränkt. Oftmals verstecken sie aus Scham diese Schwäche und fühlen sich ausgeschlossen und stigmatisiert. Die Mitarbeitenden des ALFA-Mobils sind bundesweit unterwegs und informieren Betroffene darüber, was es bedeutet, wenn man als Erwachsener nicht richtig lesen und schreiben kann.

Zusammen mit der Lernenden Region und Mitarbeitenden des ALFA-Mobils berieten wir die Menschen am Wiener Platz in Mülheim über unsere Kursangebote im Bereich Lesen, Schreiben und Grundbildung. Eine großartige Unterstützung waren hierbei die Lernbotschafter*innen des ALFA-Mobils. Auch sie lernten erst als Erwachsene richtig schreiben und lesen. Mit ihren eigenen Erfahrungen motivierten die Lernbotschafter*innen authentisch und sehr einfühlsam die Betroffenen ihre Kenntnisse im Lesen und Schreiben zu vertiefen.

ALFA-TELEFON
0800-53 33 44 55
Volkshochs

Raus mit der Sprache – rein in die Stadt

Wie können geflüchtete und zugewanderte Menschen das große und vielfältige Kulturangebot in Köln erkunden? Im Pilotprojekt „Raus mit der Sprache – rein in die Stadt“ arbeiteten wir mit dem Museumsdienst der Stadt Köln und dem Verein Arbeit und Leben NRW zusammen. Gemeinsam wollten wir den Teilnehmenden von Integrationskursen den Besuch eines Museums ohne Sprachbarrieren ermöglichen. Mit diesem bundesweiten Modellprojekt erhielten geflüchtete und zugewanderte Menschen einen niederschwelligen Zugang zum Kölner Kulturangebot. Sie wurden ermutigt, über das Gesehene miteinander in den Austausch zu treten und machten erste positive Erfahrungen beim Ankommen in der Stadtgesellschaft.

Sowohl bei uns als auch in den Kölner Museen konnte dadurch sprachliche und kulturelle Bildung auf neue und kreative Weise erlebt werden.

Der Museumsdienst Köln konzipierte dabei die Museumsbesuche mit zielgruppengerechten Methoden, schaffte Gesprächsanlässe, die die geflüchteten und zugewanderten Menschen aktivierten und ihnen eine Partizipation ermöglichten.

Wir organisierten für unsere Integrationskurse jeweils zwei Museumsbesuche.

© Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.

Alles Gute zum Jubiläum!

12 Jahre LESEMENTOR Köln

„Ich mag meinen Lesementor Herr Braun, weil er mir immer ganz viel beim Lesen hilft. Deine Nevre“. In den Lesestunden lernen die Lesementor*innen ihre Lesekinder ganz persönlich kennen, ihre Sorgen und Nöte, aber auch Träume, Wünsche und Talente. Sie können sicherlich nicht die Aufgabe der Eltern oder Schulen ersetzen, aber sie sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen – und das merkt man an der Freude und Zuneigung der Lesekinder ganz deutlich.

Das große Jubiläumsfest im Mai konnte endlich im FORUM Volkshochschule mit einem bunten Rahmenprogramm stattfinden. Bürgermeister Andreas Wolter begrüßte die Gäste und der Lucky Kids Chor der Rheinischen Musikschule unter der Leitung von Michael Kokott sorgte mit seinem Musikprogramm für Gänsehaut pur. Neben Kaffee und Kuchen gab es ein großes Dankeschön für die ehrenamtlichen Lesementor*innen. Auf Lesezeichen übermittelten die Kinder rührende Grußbotschaften. Seit zwölf Jahren engagieren wir uns zusammen mit der Lernenden Region, dem AWO Büro für Bürgerengagement sowie der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn im Projekt LESEMENTOR für Kinder und Jugendliche in Köln.

© Nadja Hussein

© Nadja Hussein
MENTOR
KÖLN
LeseMentor
Denn
wer lesen kann,
ist stärker!
FORUM
Volkshochs

Einradfahren und Co.

10 Jahre talentCAMPus

„Sieh hin, sieh dich, sieh mich“ lautete das Motto des talentCAMPus, der 2022 bereits zum zehnten Mal stattfand. 160 Kinder und Jugendliche aus 35 Nationen konnten in der Trude-Herr-Gesamtschule in Mülheim in 18 Workshops ihre kreativen Potenziale entdecken und vertiefen, Neues lernen und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen. Angeboten wurden unter anderem Feuerspucken und Einradfahren. Kombiniert wurden die Angebote mit Aktivitäten – wie Knüpfen, Graffiti sprayen oder Spiele entwickeln, die eine anders gerichtete Konzentration erforderten.

Am diesjährigen talentCAMPus nahmen auch viele Jugendliche teil, die jüngst aus der Ukraine geflüchtet waren. Sie konnten durch die verschiedenen Sprach- und Bildungsniveaus des Projektes und die Vielfalt der Workshops gut eingebunden werden. Alle Teilnehmenden konnten an bis zu vier Workshops teilnehmen. Die Kombination der unterschiedlichen Kurse führte dazu, dass die Jugendlichen viele neue Fähigkeiten erlernten und sowohl in geistiger wie körperlicher Kreativität angeleitet wurden. Der talentCAMPus ist ein entgeltfreies Feriencamp für Kinder und Jugendliche aus Seiteneinsteigerklassen sowie für geflüchtete und in besonderen Lebenssituationen lebende Jugendliche. Hier kooperieren wir mit der Lernenden Region und dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Köln. Finanziert wird der talentCAMPus über das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

TAZ
CAMPUS

Deutsch als Fremdsprache im Hybridformat

Um auch über die Corona-Zeit hinaus möglichst vielen Menschen die Teilnahme an Deutschkursen zu ermöglichen, haben wir die eingeführten Kurse im Hybridformat weiterhin angeboten. Hierzu stellen wir zwei Modellvarianten zur Verfügung:

In der Kursvariante eins findet Präsenzunterricht im VHS-Studienhaus statt, gleichzeitig wird er mit einer Kamera und einem Videokonferenzprogramm live übertragen. Die Teilnehmenden können spontan wählen, ob sie an einem Kurstermin in Präsenz oder online teilnehmen möchten.

In der zweiten Variante finden die Kurse jeweils zur Hälfte als Präsenzunterricht an der Volkshochschule und als Online-Unterricht in einem virtuellen Kursraum statt. Bei Schnellkursen haben die Teilnehmenden wöchentlich einen Tag Präsenzunterricht und einen Tag Online-Unterricht. Bei Intensivkursen sind es wöchentlich zwei Tage Präsenzunterricht und zwei Tage Onlineunterricht.

Bei diesen Kursen erleben die Teilnehmenden „das Beste aus zwei Welten", indem das Präsenzlernen und das digitale Lernen in einem Kurs verbunden wird. Die Kursteilnehmenden sparen Zeit, da sie die Hälfte der Kurse zuhause wahrnehmen können, und trotzdem wird die soziale Bedeutung der Präsenzkurse bewahrt, die besonders für neu zugewanderte Menschen wichtig sind, um neue Menschen kennenzulernen und sich zu vernetzen.

© Panthermedia (YAYMicro)

Nachhaltigkeit bei der VHS

Von innen und außen betrachtet

Mit Inkrafttreten des überarbeiteten Weiterbildungsgesetzes zum 1. Januar 2022 ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung sogar in unserem gesetzlichen Auftrag verankert. Mit der Wahl des Jahresthemas haben wir uns intensiv mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beschäftigt. Daraus resultierte eine Fülle von Kursen und Veranstaltungen, die sich mit Klimaschutz und Umweltbildung, aber auch mit der hochwertigen Bildung und der Geschlechtergleichheit auseinandersetzten. Auch in unserer eigenen Organisation möchten wir die Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2025 umsetzen. Hierbei nahmen und nehmen wir die komplette VHS in den Blick, schauen tief nach innen, um auch unsere internen Abläufe und die Arbeitsstrukturen nachhaltiger zu gestalten.

Im Oktober trafen sich alle Mitarbeitenden, diskutierten angeregt und erarbeiteten im Rahmen eines Workshops, welche Themenfelder der Nachhaltigkeit für die VHS besonders relevant sind. Auf dieser Grundlage haben wir ein Nachhaltigkeitsverständnis erarbeitet und dieses als Teil des VHS-Leitbildes veröffentlicht. Und damit wir möglichst schnell ins Handeln kommen, wurden an diesem Tag ganz konkrete Maßnahmen erarbeitet, die nun sukzessive umgesetzt werden. Gemeinsam freuen wir uns im Jahr 2023 auf die weiteren Projektschritte.

©Sabine Große-Wortmann

Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern

Der Mieter*innen-Acker in Porz

Als Pilotprojekt im Rahmen des Projekts „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in städtischen und ländlichen Sozialräumen" haben wir zusammen mit der GAG Immobilien AG in Porz-Urbach das Bildungsformat „Mieter*innen-Acker" gestartet. In mehreren Workshops haben die Menschen aus der GAG-Siedlung Danziger Straße Themen wie Nachhaltigkeit, Klima und Umweltschutz auf der knapp 100 Quadratmeter großen Ackerfläche kennengelernt.

Ziel war es, die Menschen zu befähigen, selbständig Beete anzulegen und zu bepflanzen. Damit wurden gleichzeitig Wissen und Interesse für wichtige Nachhaltigkeitsthemen geschaffen. Durch das gemeinsame Anlegen der Beete knüpften die Teilnehmenden außerdem persönliche Kontakte in die Nachbarschaft. Das selbständige Bewirtschaften des Ackers war zugleich eine wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrung mit der Möglichkeit, unmittelbar im eigenen Lebensumfeld zu wirken. Im September krönte ein Erntefest die gemeinsame Arbeit auf dem Acker. Das Projekt wird im Jahr 2023 weitergeführt und das Modell soll auch auf andere Regionen in NRW übertragen werden.

Finanziert wird das Pilotprojekt aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW.

Klimawandel vor der Haustür

Der Zertifikatskurs „klimafit“
Klimaschutz ist eine der zentralen Aufgaben der Kommunen. Allerdings braucht die Kommune auch Menschen, die sich gemeinschaftlich engagieren und mit den Hintergründen vertraut machen. Dieses Wissen vermittelten wir bei unserem Kurs „klimafit“ erstmalig an 18 Teilnehmende. An sechs Kursabenden wurden sie mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Klimakrise vertraut gemacht, wobei ein besonderer Fokus auf Veränderungen gelegt wurde, die in Köln auftreten. Darüber hinaus erhielten sie Anregungen zum gemeinsamen Handeln.

Die Besonderheit dieses Kurses, der mit einem Zertifikat abgeschlossen wird, ist die Kooperation bedeutsamer Akteur*innen des lokalen Klimaschutzes: Unsere Kursabende wurden durch Diskussionen mit der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln angereichert. Die Kursinhalte wurden vom WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) konzipiert. Zudem wird „klimafit“ durch die Robert Bosch Stiftung und die Klaus Tschira Stiftung gefördert. Im Sommer freuten sich die stolzen Teilnehmenden über ihre klimafit-Zertifikate, bekamen jede Menge Impulse für Handlungsmöglichkeiten und schmiedeten schon Pläne für eigene Klimaschutzprojekte.

klima.fit

wissen
wollen
wandeln

Samenkugeln basteln und Klimabild gestalten

Zu Besuch beim Klimatag im Kölner Zoo

Leuchtend bunt und fröhlich, so gestalteten die Kinder das VHS-Klimabild beim Besuch unseres Standes beim Klimatag im Kölner Zoo. Ein weiteres Highlight für die Kinder war ein großer Behälter mit feuchter Blumenerde, Samen und Blähton. Daraus formten und rollten die Kinder mit wachsender Begeisterung golfballgroße Samenkugeln. Die Samenkugeln werden später auf Grünflächen oder auf begrünten Verkehrsinseln verteilt und lassen nach ein paar Wochen eine bunte Wildblumenwiese erblühen und liefern wertvolle Nahrung für Bienen. Somit werden schon die jüngsten Zoogäste zu kleinen Klimaschützer*innen.

nobo
Heute nachhaltig
für morgen lernen.
Jetzt auf
www.vhs.koeln
buchen
VHS

© Nadja Hussein

Höhepunkte im FORUM Volkshochschule

Trotz der 2022 geltenden Einschränkungen aufgrund der Coronaschutzverordnung haben wir unzählige spannende und hochkarätige Veranstaltungen organisiert, wir möchten drei Abende exemplarisch herausstellen:

Parität jetzt! – Rita Süssmuth Buchpremiere

Rita Süssmuth ist als ehemalige Familienministerin und langjährige Vorsitzende des Deutschen Bundestages eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten der deutschen Politik. Darüber hinaus war sie auch als langjährige Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbands überaus engagiert. Die Premiere ihres aktuellen Buchs „Parität jetzt! – Wider die Ungleichheit der Geschlechter" feierte sie gemeinsam mit uns und dem Dietz Verlag im FORUM Volkshochschule. Nicht nur über Deutschlands Weg zur Geschlechtergerechtigkeit auf Papier und im echten Leben, sondern über Frieden, Diversität und Menschenrechte diskutierte sie mit dem Publikum. Wir danken für diesen sehr besonderen Abend.

Afghanistan – ein Abend zur Würdigung der Menschen

Diesen besonders eindrücklichen Abend begingen wir gemeinsam mit der humanitären Hilfsorganisation Afghanischer Frauenverein und prominenten Menschenrechts-Akteur*innen. Wie gestaltet sich die bisher gravierendste Unterdrückungssituation afghanischer Frauen in ihrem Land? Warum ist besonders jetzt wichtig, solidarisch zu sein, an Afghanistans Menschen kontinuierlich zu erinnern – und gerade deswegen humanitäre Unterstützung aufrecht zu erhalten und Perspektiven zu schaffen? Die Akteur*innen auf der Bühne spiegelten die Hochkultur, die Freude, das Leid und den Mut Afghanistans. Zusammen mit den Prominenten Annette Frier, Katja Riemann, Claudia Roth (per Video eine Video-Grußbotschaft) und Herbert Grönemeyer gelang es mit Würde, Respekt und Solidarität den Stimmen von Menschen in Afghanistan Gehör zu verschaffen, die aktuelle Lage vor Ort näher zu bringen und hinzusehen statt wegzuschauen.

FORUM Volkshochschule wird zum Catwalk

Kölner Fair Trade Night

Bei der 8. Fair Trade Night stand das Thema Fair Fashion im Mittelpunkt. Mitarbeitende des Grünflächenamtes verwandelten unser VHS-Forum kurzerhand in einen Catwalk und sich selbst in Models und präsentierten mit großer Begeisterung ihre brandneue fair gehandelte und überaus schicke Arbeitskleidung. Kölner Initiativen informierten über ihr Engagement im Bereich der Fairtrade-Kampagnen, während innovative Unternehmen des fairen Handels ihre Projekte vorstellten und zu kleinen Verkostungen einluden. Ein weiterer Höhepunkt war die Podiumsdiskussion „50 Jahre Fairer Handel: von sozialer Bewegung zum politischen Player?" Hier diskutierten Claudia Brück, Fairtrade Deutschland, Thomas Antkowiak, Misereor, Domitila Barros, Greenfluencerin und amtierende Miss Germany.

FAIRTRADE
AWARDS
2022
©Nadja Hussein

Vom Altern und vom Glücklichsein

Ausstellungen in der Volkshochschule

In 2022 haben wir insgesamt elf Ausstellungen in unseren Räumen präsentiert. Zwei möchten wir Ihnen näher vorstellen:

Das Alter hat viele „Gesichter"
Noch nie waren so viele alte Menschen so allein wie heute. Aber wer interessiert sich dafür? Der menschliche Alterungsprozess und die persönliche Bewältigung durch jede*n Einzelne*n gehören zu den Tabuthemen in unserer bürgerlichen Gesellschaft.

Die Fotografin Steffi Sonntag versuchte in ihrer großformatigen Porträtserie, das Lebensgefühl von Menschen im hohen Lebensalter behutsam aufzuspüren und sichtbar zu machen. In den Gesichtern und in der Körperhaltung spiegelten sich Freude, Skepsis, aber auch die Verzweiflung über das bewusste Wahrnehmen der eigenen Demenz wider.

„Glücklich sein kann jede*r?" – Ausstellung zum Mitmachen

Warum fällt uns Veränderung in der Gesellschaft und individuell so schwer?
Warum sehen wir oftmals die Welt negativer, als sie tatsächlich ist?
Und warum hält unser Gehirn uns davon ab, glücklich zu sein... und wie tricksen wir es aus?

Mit diesen Denk-Impulsen konnten alle Besuchenden der Ausstellung an einem Zettel-Terminal in der Ausstellung Ideen, Gedanken und Wünsche zum eigenen „Mindset" notieren und in den zugehörigen Briefkasten werfen.

Die Ergebnisse dieser Impulse der Besuchenden werden nun gemeinsam mit weiteren Impulsen der Autorinnen in ein Buch einfließen, das von den VHS-Dozentinnen Alexandra Matzke und Patrizia Widritzki geschrieben wird.

Zukunftsfähig bleiben

Entwicklung einer VHS-Digitalstrategie

Die Digitalisierung schreitet rasant voran. Der Einsatz digitaler Technologien beeinflusst nicht nur die Art und Weise, wie Mensch und Maschine arbeiten, sondern auch, wie Menschen lernen und kommunizieren. Damit wir angesichts der digitalen Entwicklung zukunftsfähig bleiben und darüber hinaus unsere Kompetenzen im digitalen Bereich stärker in den Fokus rücken können, ist 2022 der Startschuss für die Entwicklung einer Digitalstrategie gefallen.

Als Vorbereitung darauf fanden 2022 diverse Beteiligungsformate statt. Auf die Kick-off-Veranstaltung im Mai folgten in allen Abteilungen der VHS Köln Workshops zum Thema Digitalisierung. In einem umfassenden Themenkatalog wurden konkrete Ideen erarbeitet, zum Beispiel zur Optimierung der digitalen Kundenkommunikation, Erweiterung der Infrastruktur in unseren Kursräumen und an den Arbeitsplätzen, zum Einsatz digitaler Tools im Unterricht sowie zur Qualifizierung der Dozierenden und Mitarbeitenden. Die erarbeiteten Vorschläge wurden schließlich bei einem gemeinsamen Workshop im FORUM Volkshochschule vorgestellt und mit den Mitarbeitenden diskutiert. Die ersten Maßnahmen sollen bereits 2023 umgesetzt werden.

VHS
Stadt Köln
Digitale Strategieentwicklung der VHS Köln
Workshop am 13.12. 2022
FORUM Volkshochschule
VHS

New Work – die Arbeitswelt von morgen

Design Thinking und Scrum neu im Angebot

New Work beschreibt den Wandel in unserer Arbeitswelt. Ursachen dafür sind unter anderem die Digitalisierung, Globalisierung und die Entwicklung Künstlicher Intelligenz, die völlig neue Möglichkeiten in der Ausführung und Organisation von Arbeit eröffnen. Mit unserem Angebot zu New Work bieten wir seit 2022 einen Einstieg in die neuen agilen Arbeitsmethoden. Mit Design Thinking lassen sich Probleme aus der Perspektive der Nutzer*innen lösen und neue Ideen für Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Bei der Methode liegt der Fokus auf dem Menschen und seinem kreativen Potenzial, dies garantiert in den Workshops einen hohen Spaßfaktor. Kennzeichnend für den Ansatz ist außerdem die große Praxisnähe, bei der die Teilnehmenden sich zur Recherche auf der Straße unter die Menschen mischen oder als Lösung live einen Prototyp testen.

Scrum ist ein Vorgehensmodell aus dem Projektmanagement, das in den letzten Jahren vorwiegend in der Softwareentwicklung im Einsatz war. Mittlerweile findet Scrum auch in zahlreichen anderen Arbeitsbereichen großen Anklang. In unseren Kursen führen wir die Teilnehmenden zunächst an die Grundlagen und Hintergründe von Scrum heran. Im Anschluss vermitteln wir die konkreten Arbeitstechniken von Scrum. In praxisnahen Übungen können die Teilnehmenden diese sofort anwenden.

© Panthermedia (YAYMicro)

Presseevents bei der VHS

Zu Besuch im Kreativraum und im VHS-Biogarten

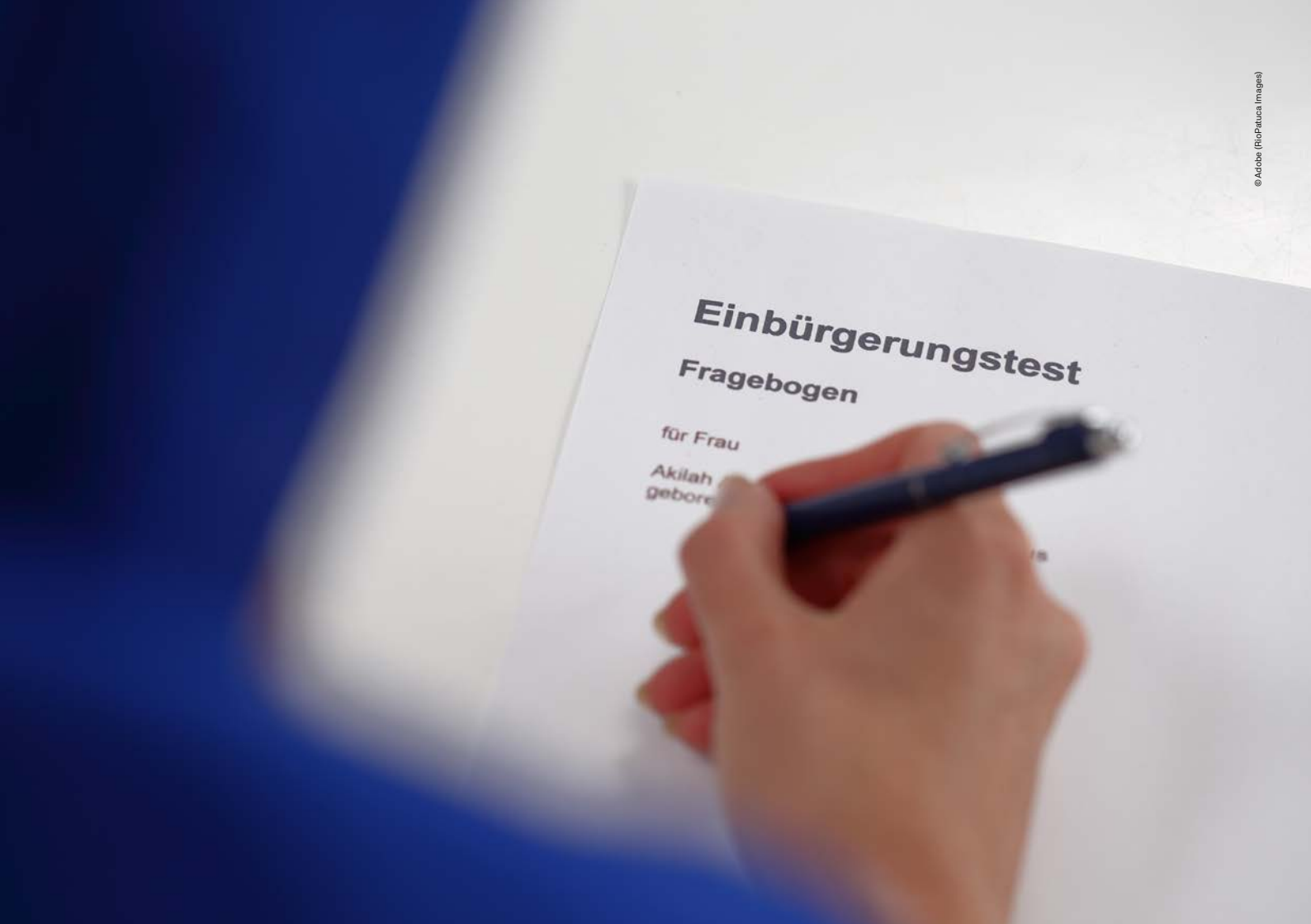
Unter dem Motto „Heute nachhaltig für morgen lernen“ stellten Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung Jugend und Sport und Amtsleiter Jakob Schüller im Januar das Programm für das Sommersemester mit über 3.200 Angeboten vor. Im neuen Kreativraum des VHS-Studienhauses erfuhren die Pressevertreter*innen, was Nachhaltigkeit für die Volkshochschule bedeutet und wie die Kölner Bürger*innen in Kursen und Veranstaltungen für einen nachhaltigen Lebensstil inspiriert und begeistert werden können.

Zur Vorstellung des Herbst- und Winterprogramms hatte Jakob Schüller in den VHS-Biogarten am Thurner Hof in Dellbrück eingeladen. Zwischen üppig tragenden Birnen-, Quitten- und Apfelbäumen stellte er die Programmhighlights der zweiten Jahreshälfte vor. Wie sich der Klimawandel auf die Umwelt auswirkt, erläuterte die Dozentin Bea Frenzke beim anschließenden Rundgang durch den Garten. Sie gab Tipps, wie mit alternativen Methoden auf Dünger verzichtet werden und man trotz Wasserknappheit prächtig gedeihendes Gemüse ernten kann. Der Imker Reinhard Detlaff präsentierte die zahlreichen Bienenvölker des VHS-Biogartens und erläuterte, wie sich der Klimawandel auf das Ökosystem Biene auswirkt.

Zahl der Einbürgerungstests gestiegen

Mit dem bestandenen Einbürgerungstest weisen zugewanderte Menschen der Einbürgerungsbehörde Kenntnisse der deutschen Rechts-und Gesellschaftsordnung sowie der Lebensverhältnisse in Deutschland nach.

Zum Ende eines jeden Monats führen wir Einbürgerungstests durch. In 2022 wurden in 136 Tests insgesamt 2.283 Teilnehmende geprüft. Eine ungewöhnlich hohe Zahl, die aus der erhöhten Nachfrage zum Ende der Pandemie und aus der gestiegenen Zahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine resultiert. Die Tests werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ausgewertet und die Ergebnisse werden an die Teilnehmenden direkt verschickt. Die bundesweite Erfolgsquote liegt bei ca. 98 Prozent. Jeder Testbogen enthält 33 Fragen, darunter 30 allgemeine Fragen und drei landesbezogene Fragen, die nur für das jeweilige Bundesland zu beantworten sind. Zur Prüfungsvorbereitung gibt es einen interaktiven Fragenkatalog unter www.bamf.de Der Einbürgerungstest gilt als bestanden, wenn von 33 Fragen 17 Fragen richtig beantwortet sind.



© Adobe (RioPatuca Images)

Zahlen und Fakten

Veranstaltungsdaten 2022	(Stand 27.02.2023)
Durchgeführte Kurse und Veranstaltungen	4.646
davon Auftragsschulungen bzw. Maßnahmen	164
Teilnehmende	51.488
Unterrichtsstunden	152.863
Durchgeführte Prüfungen*	2.801
Führungen und Exkursionen	100
Teilnehmende an Führungen und Exkursionen	1.263
Ausstellungen	11
Besucher*innen der Ausstellungen	1.288
Dozierende	1.063

* Anzahl Teilnehmende inkl. telc Prüfungen

Finanzierung

Teilnahmeentgelte	3.979.664 €
Kommunaler Zuschuss*	12.290.186 €
Landeszuschuss	2.759.277 €

Quelle der Zahlen:
Finanzierung, DWH (Stand 07.02.2023)
CMX-Bericht

* davon rund 2,4 Mio. € als Weiterleitung an den VfJ e. V. (Trägerverein der Tages- und Abendschule Köln)

Digitale Kurs-Highlights aus dem VHS-Programm

Zumba® Online-Kurs

Vor Corona undenkbar – seit 2022 mit Begeisterung angenommen und auch nach Wegfall der Schutzbestimmungen weitergeführt.

Stimme – Digital: Stimm- und Sprechtraining

In der Coronaphase erstmals digital durchgeführt, hat sich das Format sehr schnell etabliert und wird fortgeführt.

Gag sells

Geheimwaffe Humor im Business und Alltag

Agieren statt funktionieren

Als Frau zwischen Job, Familie und Selbstbestimmung den eigenen Weg (wieder-) entdecken.

Swahilikurs

Swahili-Kurs für Anfänger*innen. An diesem Kurs nahm sogar eine Kundin aus Lappland teil.

Online-Kochkurs auf Spanisch

Direkt aus der Küche des Spanisch-Dozenten, die Kursteilnehmenden kochten zu Hause live mit.

Stadt Köln

Dezernat für Bildung, Jugend und Sport

Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

Im Mediapark 7
50670 Köln
Telefon: 0221 221-25990
Telefax: 0221 221-6569007
E-Mail: vhs@stadt-koeln.de
Internet: www.vhs.koeln

Bildnachweis, falls nicht anders angegeben: Volkshochschule Köln | Stand April 2023